



Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie

GELENKERSATZ AN HÜFTE, KNIE UND SCHULTER (ENDOPROTHETIK)

Informationen für Patient:innen
& Zuweiser:innen



ASKLEPIOS
STADTKLINIK BAD TÖLZ



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen Sie ganz herzlich
im Namen aller Mitarbeiter:in-
nen im Zentrum für Orthopädie
und Unfallchirurgie.



Mit diesem Flyer möchten wir Sie
über die Möglichkeiten des künstlichen Gelenkersatzes
(Endoprothetik) an Hüfte, Knie und Schulter informie-
ren und Ihnen unser Behandlungsspektrum in diesen
Bereichen aufzeigen. Der Erhalt des eigenen Gelenkes
steht für uns immer an erster Stelle. Sollte dennoch ein
Gelenkersatz erforderlich sein, sind Sie bei uns in den
besten Händen.

Im Folgenden erhalten Sie einen kurzen Überblick über
unsere Diagnose- und Behandlungsoptionen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. med. Harald Rieger

Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie,
Endoprothetik, D-Arzt



WANN MACHT EIN KÜNSTLICHER GELENKERSATZ SINN?

Häufigster Grund für den künstlichen Gelenkersatz ist die Arthrose. Dabei sind vor allem die Gelenke im Bereich der unteren Extremitäten betroffen, die am meisten beansprucht werden: das Hüftgelenk und das Kniegelenk.

Auch eine Verletzung, Entzündung, Stoffwechselerkrankung, Durchblutungsstörung oder Fehl- oder Überbelastung kann Auslöser für einen schweren Gelenkschaden sein.

Wenn die konservative Therapie die Schmerzen nicht mehr lindert, kann bei hohem Leidensdruck und fortgeschrittenem Gelenkverschleiß ein künstlicher Gelenkersatz (eine Endoprothese) Erleichterung bringen.

Bei jeder Patientin/jedem Patienten ist vor einer Gelenkersatzoperation eine Vorstellung in der Sprechstunde für Endoprothetik notwendig.

Hier kann geprüft und besprochen werden, ob ein künstlicher Gelenkersatz sinnvoll ist und wenn ja, welcher Endoprothesentyp eingesetzt werden sollte.



DIAGNOSTIK

Um die optimale Therapie (Gelenkergleichung oder Gelenkersatz) einleiten zu können, ist eine präzise Diagnostik unabdingbar. Hierzu stehen uns modernste bildgebende Verfahren wie das Röntgen, die Computertomografie (CT) oder die Magnetresonanztomografie (MRT) zur Verfügung. Auch die Ultraschalluntersuchung ist für viele Fragestellungen hilfreich und ist ständig verfügbar.



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

Schultergelenkersatz (Schultergelenksendoprothetik)

Die Schultergelenksarthrose (Omarthrose) entsteht durch einen Verschleiß des Schultergelenkes durch eine Verminderung und Zerstörung der Knorpelsubstanz.

Bei fortgeschrittener Arthrose reiben Oberarmkopf und Gelenkpfanne aufeinander. Das verursacht starke Schmerzen und geht mit Einschränkungen des Bewegungsradius einher.

Auch bei einem Zerreißen des Sehnenapparates an der Schulter (Rotatorenmanschettenruptur) leidet die Beweglichkeit des Schultergelenkes erheblich. Bei irreparablen Schäden der Rotatorenmanschette macht die Implantation eines künstlichen Schultergelenkes Sinn.

Bringen konservative Behandlungsmaßnahmen nicht den gewünschten Erfolg, können eine Operation und der Einsatz eines künstlichen Gelenks Abhilfe schaffen. Dabei gehen wir bei der Wahl des passenden, optimalen Implantats und der geeigneten Verankerungsmethode auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.

Die verschiedenen Endoprothesen-Modelle für die Schulter:

- Totalendoprothese (Oberarmkopf und Pfanne)
- Inverse Totalendoprothese

Je nach Schädigung des Gelenkes und Ausprägung der Arthrose stehen verschiedene Prothesenformen zur Auswahl.

Am häufigsten implantieren wir ein umgekehrtes Schultergelenk (inverse Prothese). Dies ermöglicht Ihnen nach der Operation eine sehr viel breitere Beweglichkeit der Schulter.



Hüftgelenkersatz (Hüftgelenksendoprothetik)

Die Implantation eines künstlichen Hüftgelenks ist eine häufig durchgeführte Operation. Wir gehen dabei bestmöglich auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.

Das betrifft die Wahl des passenden, optimalen Implantats, des geeigneten Verankerungsprinzips (zementiert, teilzementiert oder zementfrei) sowie der geeigneten Komponentengleitpaarung, damit die einzelnen Teile geschmeidig zusammenwirken.



Die verschiedenen Endoprothesen-Modelle für die Hüfte:

- Zementfreie Totalendoprothese:
Beide Hauptkomponenten der Endoprothese werden ohne Zement am Knochen verankert. In die äußere Metallpfanne wird eine Schale aus Kunststoff (Polyethylen) eingebracht, die mit dem künstlichen Keramikhüftkopf die Gleitpaarung bildet.
- (Teil-)zementierte Totalendoprothese:
Bei verminderter Knochenfestigkeit wird der Prothesenstiel in den Oberschenkel zementiert. Bei besonders schlechter Knochenqualität kann auch die Pfanne in den Beckenknochen zementiert werden. Dies gewährleistet die sofortige Belastbarkeit der Endoprothese.



Kniegelenkersatz (Kniegelenksendoprothetik)

Auch beim künstlichen Kniegelenk steht die patient:innen-individuelle Endoprothetik im Vordergrund. Das künstliche Gelenk wird nach Art und Ausmaß der Erkrankung bei jeder Patientin/jedem Patienten individuell ausgewählt. Hierfür stehen vom Teilgelenkersatz (Schlittenprothese) über den Oberflächenersatz bis hin zu gekoppelten Gelenken und Spezialprothesen viele verschiedene Implantate zur Verfügung.

Die verschiedenen Endoprothesen-Modelle für das Knie:

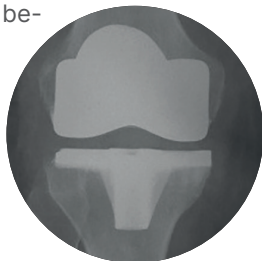
- Teilgelenkersatz (Schlittenprothese):

Ist nur ein Teil des Gelenkes (meist der innere) vom Verschleiß betroffen, kann dieser Anteil durch eine sogenannte Schlittenprothese ersetzt werden. Die Verankerung erfolgt am Oberschenkel und am Schienbein zementiert. Die Indikation dazu ist aber sehr stringent zu setzen.



- Totalendoprothese (bikondylärer Oberflächenersatz):

Die Mehrzahl der Patient:innen benötigt aufgrund von Verschleiß aller Gelenkanteile eine Totalendoprothese, ggf. mit Ersatz der Kniescheibenrückfläche. Die Verankerung erfolgt auch hier zementiert.



- Achsgeführte Prothese:

Bei speziellen Indikationen (Schien X- oder O-Bein) kommt eine achsgeführte Prothese zum Einsatz.

WECHSELOPERATIONEN



Wird bei Ihnen der Wechsel eines bereits bestehenden Implantats von Hüfte oder Knie notwendig, bieten wir je nach Ursache und Grad der Schädigung eine große Auswahl an Spezialimplantaten.

Die Möglichkeiten eines Wechsels der Endoprothese besprechen wir mit Ihnen gerne im Rahmen unserer Sprechstunde für Endoprothetik.

VOM MODELL ZUR OPERATION

Vor der Operation wird jede Prothesenimplantation auf digitalen Röntgenaufnahmen geplant, um die korrekte Auswahl und Implantation des Kunstgelenks zu gewährleisten.

Zum Einsatz kommen ausschließlich hochwertigste Implantate mit bewährten Materialien und Materialkombinationen. Bei Bedarf werden Spezial- und Sonderprothesen bis hin zum teilweisen Knochenersatz implantiert (z. B. Kurzschaft-Hüfte, hypoallergene Implantate oder teilweiser Knochenersatz).

Je nach Alter und Knochenqualität erfolgt die Verankerung zementfrei oder zementiert.

In den meisten Fällen erfolgt an der Hüfte die Implantation in minimalinvasiver Technik (MIS).

Dank kontinuierlicher Weiterentwicklung der Implantate und der OP-Techniken können heute regelhaft Standzeiten von 15 und mehr Jahren erreicht werden.

VEREINBAREN SIE EINEN SPRECHSTUNDENTERMIN

Sprechstunde für Orthopädie und Unfallchirurgie, Endoprothetik (Hüfte/Knie/Schulter)

Dr. med. Harald Rieger, Sektionsleiter

Mittwoch

nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt

Sekretariat Orthopädie und Unfallchirurgie, Endoprothetik

Andrea Unterlindner

Tel.: +49 8041 507-1251

Fax: +49 8041 507-1255

orthounfall.badtoelz@asklepios.com



IHR STATIONÄRER AUFENTHALT

Für einen reibungslosen und komfortablen stationären Aufenthalt erfolgt die komplette Vorbereitung prästationär über unsere Zentrale Patientenaufnahme (ZPA).

Die stationäre Aufnahme erfolgt zu einem vorgegebenen Termin am Behandlungstag. Wartezeiten und OP-Verschiebungen werden dadurch vermieden.

Terminvergabe elektive Termine

Zentrales Belegungsmanagement

Tel.: +49 8041 507-1176

Fax: +49 8041 507-1166

zbm.badtoelz@asklepios.com

ZERTIFIZIERUNGEN



zertifiziertes lokales

TRAUMAZENTRUM

TraumaNetzwerk DGU® TZ-00038

TraumaNetzwerk
München-Oberbayern-Süd

EPRD
Endoprothesenregister
Deutschland

Kontakt



Asklepios Stadtklinik Bad Tölz

Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie

Schützenstraße 15

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 8041 507-1251

Fax: +49 8041 507-1255

orthounfall.badtoelz@asklepios.com

www.asklepios.com/bad-toelz/experten/orthopaedie

Anfahrt



Bad Tölz liegt in der Nähe der Autobahnen A8 und A95 ca. 50 km südlich von München. Die Klinik ist über die Umgehungsstraße B 472 oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie der BOB (www.bayerischeoberlandbahn.de) sehr gut zu erreichen.



ASKLEPIOS
STADTKLINIK BAD TÖLZ